

# Burgkirchen aktuell



OFFIZIELLES MITTEILUNGSORGAN DER GEMEINDE BURGKIRCHEN



Ausgabe 2 / Mai 2008

Eigentümer, Herausgeber  
und Verleger: Gemeinde Burgkirchen  
5274 Burgkirchen, Kirchenplatz 1  
Pol. Bezirk Braunau/Inn  
Telefon 07724/2212  
Telefax 07724/2212-18  
e-mail: [gemeinde@burgkirchen.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@burgkirchen.ooe.gv.at)  
[www.burgkirchen.ooe.gv.at](http://www.burgkirchen.ooe.gv.at)

**Altbürgermeister  
Georg Ellinger ist  
neuer Ehrenbürger der  
Gemeinde Burgkirchen!**

Blut-  
spende-  
aktion  
Seite 8





## *Liebe Burgkirchnerinnen! Liebe Burgkirchner!*

Seit der letzten Ausgabe von „Burgkirchen AKTUELL“ ist in Burgkirchen wieder einiges geschehen; leider nicht nur Positives.

Der **Sturm Emma** hat besonders stark in einigen Ortschaften in unserer Gemeinde gewütet. An vielen Häusern und auch in den Wäldern sieht man heute noch gewaltige Schäden. Von vielen Bürgerinnen und Bürgern wurde ich um Hilfe angesprochen. So gut ich konnte habe ich geholfen, habe Wünsche weitergeleitet und Kontakte hergestellt. Auch unser Landeshauptmann Dr. Pühringer hat einige Schäden in Burgkirchen besichtigt und Hilfe aus dem Katastrophenfonds zugesagt, wenn keine entsprechende Versicherung vorliegt.



Ein weiterer Tiefschlag war die negative Entscheidung des Verwaltungssenates in Wien für den Bau der **380-KV-Leitung** als Freileitung in Ortsnähe. Nach der Verhandlung am 26. Februar in Wien waren wir doch etwas optimistisch. Umso mehr hat uns die negative Entscheidung des Verwaltungssenates getroffen. Der Gemeindevorstand hat bereits beschlossen, gegen diese Entscheidung beim Verfassungsgerichtshof eine Beschwerde einzubringen.



Im Rahmen einer Feierstunde der Sozialversicherungsanstalt der Bauern mit Obfrau Dr. Katzberger-Leimer wurde am 29. Februar in der LWS Wollöster über

Initiative der Ortsbauernschaft Burgkirchen mit Ortsbauernobmann Franz Führer 7 Bauernhöfen die **Sicherheitsplakette** überreicht.



Gratulieren möchte ich dem Volksbildungswerk zur Veranstaltung „**Kultur im Foyer**“ am Ostermontag in der Mehrzweckhalle anlässlich der Übergabe der Bilder von Frau Masarié.

Diese Bilder verschönern nicht nur unsere Mehrzweckhalle, sondern unterstreichen auch die kulturelle Bedeutung unserer schönen Halle.





## AKTUELLES

Eine große Zahl Burgkirchnerinnen und Burgkirchner nahmen am 29. März an der **Aktion „Hui statt**

**Pfui“** teil und säuberten Straßenränder, Uferwege der Mattig sowie Fluren von Unrat. Allen Mit-

wirkenden, die einen Samstag für ein sauberes Burgkirchen opfer-ten, ein herzliches Dankeschön!



Die **Ehrenbürgerfeier** für unseren Bürgermeister a. D. Georg Ellinger am Sonntag, den 13. April war, wie ich erwartet habe, von den Burgkirchnerinnen und Burgkirchnern sehr gut besucht.

Viele Vertreter unserer Vereine haben teilgenommen. Ich möchte allen Mitwirkenden bei dieser würdigen Feier, insbesondere unserem Moderator Dr. Maier, sehr herzlich danken.

Am Donnerstag, den 17. April, hat über meine Einladung der Gemeindereferent des Landes, **Landesrat Dr. Stockinger**, Burgkirchen besucht. Er hat die Mehrzweckhalle, das umgebaute Gemeindeamt und das Heizwerk besichtigt. Bei diesem Besuch übergab LR Dr. Stockinger im Rahmen von Fair Play fünf Matchbälle an

unsere Jugend der Union Sektion Fußball. Anschließend hielt LR Dr. Josef Stockinger einen Sprechtag für die Bürgerinnen und Bürger.

Landesrat Stockinger hat für uns Burgkirchner immer ein offenes Ohr, wenn es um Bedarfszuweisungsmittel für unsere Vorhaben geht.



Nicht unerwähnt möchte ich den 70. Geburtstag unseres **Konsulenten Ing. Stefan Ziegel** lassen. Namens der Gemeinde habe ich bei der Geburtstagsfeier am 18. April Ing. Ziegel gratuliert und ihm für seine Arbeit gedankt. Er ist der geistige Vater des Familienwanderweges und er führt das Archiv der Gemeinde. Wie wir alle wissen, ist er begeisterter Fotograf – 13.000 Dias hat er über Burgkirchen archiviert. Nicht zuletzt möchte ich auch darauf hinweisen, dass er der Autor unseres schönen Gemeindebuches ist.



*Euer Bürgermeister  
Georg Hofstätter*



## **Ehrenbürgerfeier von Altbürgermeister Georg Ellinger**

*Sonntag, 13. April 2008*

In einer sehr würdigen und schönen Feierstunde im Gasthaus Mauch wurde unserem verdienten und beliebten Bürgermeister a. D. Georg Ellinger die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Burgkirchen verliehen.

**Moderator Dr. Franz Maier** führte durch das Programm, gestaltet von der **Musikkapelle**, dem **Chor Achordia** sowie ein **Chor der Volksschule**. **Konsulent Ing. Ziegel** präsentierte mit einer Dia-Show die Aktivitäten seiner sehr engagierten, 13-jährigen Amtszeit. In **zwei Gesprächsrunden** wurde die gute Zusammenarbeit von Georg Ellinger mit den Vereinen und Fraktionen gewürdigt.



## **Geburt eines Kindes Befreiung von Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben**

Am 6. Dezember 2007 hat der Nationalrat ein Bundesgesetz, mit dem u.a. das Gebührengesetz 1957 geändert wird, verabschiedet.

**Schriften, die unmittelbar durch die Geburt eines Kindes veranlasst sind (insbesondere Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Reisedokument), sofern sie innerhalb von zwei Jahren ab der Geburt ausgestellt werden, sind seit 1. Jänner 2008 von den Stempelgebühren und den Verwaltungsabgaben des Bundes befreit.**

Die Befreiung kommt auch dann zur Anwendung, wenn das Kind vor dem 1. Jänner 2008 gebo-

ren wurde und die Ausstellung der entsprechenden Dokumente innerhalb von zwei Jahren ab der Geburt des Kindes erfolgt. Bei Verlust oder Diebstahl eines kostenlos ausgestellten Dokumentes eines Kindes ist die Ausstellung eines neuen Dokumentes nicht mehr unmittelbar durch die Geburt des Kindes veranlasst und daher nicht von den Gebühren befreit.

Unter **Reisedokumente** fallen zB. der gewöhnliche Reisepass, Expresspass, Reisepass ohne Datenträger, Personalausweis, sonstiger Passersatz sowie die nachträgliche Miteintragung von Kindern im Reisepass beider Elternteile. Die gebührenfreie Ausstellung kommt nicht nur alternativ für eines dieser Reisedokumente, sondern kumulativ für mehrere der genannten Reisedokumente zum Tragen. Die Gebührenbefreiung ist in allen Fällen gegeben.

## **Befreit sind auch zB. folgende Dokumente:**

- ✗ Anzeige der Geburt oder Totgeburt
- ✗ Geburtsurkunde
- ✗ Geburtsbestätigung für Krankenkasse oder Finanzamt
- ✗ Staatsbürgerschaftsnachweis
- ✗ Erteilung von Vornamen
- ✗ Bestätigungen über Daten aus dem Geburtenbuch
- ✗ Niederschrift (Erklärung), die für den Eintritt namensrechtlicher Wirkungen bei einem Kind erforderlich sind
- ✗ Niederschrift über die Anerkennung der Vaterschaft zu einem Kind und damit im Zusammenhang stehende Schriften

## Wechsel im Kindergarten

**Unsere Kindergärtnerin Brigitte Rembart ist mit 31. März in Karenz gegangen.**

Wir danken ihr für ihr großes Engagement und ihren guten Umgang mit den Kindern.  
Wir wünschen ihr alles Gute!

Doris Wimmer kehrte am 1. April aus der Babypause zurück und übernahm wieder die Leitung des Kindergartens.

**Wir bedanken uns bei Eva-Maria Ortner recht herzlich für die vorübergehende Leitung!**



## Herzlichen Glückwunsch!

Unsere Reinigungskraft im Kindergarten, **Franziska Starnberger**, feierte kürzlich ihren **40. Geburtstag**. Wir gratulieren ihr hierzu recht herzlich! Alles Gute und viel Glück weiterhin!



## Der neue Jugendtreff entsteht gerade!

*Offen ist der Jugendtreff am Mittwoch und Freitag von 16 bis 20 Uhr*

**Liebe Burgkirchnerinnen und Burgkirchner!**

**Wir bräuchten noch folgende gebrauchte Gegenstände:**

- 1 Wohnwand oder 1 Wohnzimmerschrank
- 1 Wohnzimmertisch
- 1 Toaster
- 4 Barhocker

Wenn Sie solche Gegenstände haben und nicht mehr brauchen, würden wir uns die ansehen und wenn sie passen gleich mitnehmen. Bitte rufen Sie im Gemeindeamt Tel.-Nr. 07724/2212-12 an.



## Kurzbericht über die Gemeinderatssitzung am 21. April 2008

*In der Gemeinderatssitzung am 21. April 2008 wurden 10 Tagesordnungspunkte behandelt, worüber wir berichten möchten:*

**a) Nachtragsvoranschlag 2007; Prüfbericht der BH Braunau; Kenntnisnahme.**

Im Prüfbericht wurde die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen bestätigt. Die Aufsichtsbehörde hat positiv festgestellt, dass in der Gemeinde Burgkirchen sehr sorgfältig mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen und finanziellen Mitteln kalkuliert und gearbeitet wird.

**b) Schulerhaltungsbeitrag – Vereinbarung mit der Gemeinde Braunau, gem. §§ 50 u. 51 (Pflichtschulorganisationsgesetz).**

Laut dem Erlass des Landes Oberösterreich vom 18.7.2005 hat jede Gemeinde die Schul-Neubauten, -Erweiterungen oder Sanierungen durchführt, für die Einhebung der Schulerhaltungsbeiträge bzw. Gastschulbeiträge mit den betroffenen Gemeinden eine Vereinbarung zu treffen. Hier handelt es sich um die Sanierung der Volksschule und Hauptschule Ranshofen.

Diese Vereinbarung wurde **einstimmig** genehmigt.

**c) Flächenwidmungsplan Nr. 3, Änderung Nr. 17; Aigner Karl, Beschlussfassung.**

Das Einleitungsverfahren wurde in der Gemeinderatssitzung am 11. Februar 2008 beschlossen. Die erforderlichen Stellungnahmen zu der Widmungsänderung der 2 Bauplätze wurden eingeholt. Alle Stellungnahmen sprechen sich positiv für diese Widmungsänderung aus, da die 2 Bauparzellen im Ortsentwicklungskonzept beinhalten

sind und im Ortskern von Geretsdorf liegen.

Der Gemeinderatsbeschluss wurde **einstimmig** gefasst.

**d) Geh- und Radweg nach Oberhartberg; Grundeinlöseverhandlung; Genehmigung.**

Die Grundeinlöseverhandlung für den Bau des Geh- und Radweges von der Sportanlage Tennisplatz bis nach Oberhartberg (Sör Hans Kreuzung) wurde am 21. Februar 2008 durchgeführt. Herzlichen Dank an die Grundanrainer, die bereit sind, den Grund abzutreten für den Bau des Geh- und Radweges. Dieser Bau trägt wieder enorm für die Sicherheit des Schulweges für die Kinder bei. Burgkirchen nimmt eine Vorreiterrolle beim Bau von Geh- und Radwegen ein, nicht umsonst wurde Burgkirchen schon zweimal als Fahrradfreundliche Gemeinde ausgezeichnet. Gebaut wird der genannte Geh- und Radweg durch die Straßenmeisterei Uttendorf, der Baubeginn ist mit Anfang Mai festgelegt.

Der Gemeinderatsbeschluss wurde **einstimmig** gefasst.

**e) Verkehrssicherheitsmaßnahmen in Kühberg; Umbau der Unfallhäufigkeitskreuzung und Verlängerung des Geh- und Radweges mit 2 Querungshilfen.**

Ein lang gehegter Wunsch von Kühberger Bewohnern und auch der Gemeinde Burgkirchen kann in nächster Zeit verwirklicht werden. Die Planung der Unfallhäufigkeitskreuzung in Kühberg,

die Verlängerung des Geh- und Radweges und die zwei Tempobremsen (Fahrbahnteiler) mit Querungshilfen ist fertig und liegt auf der Gemeinde Burgkirchen auf. Die Bürger von Kühberg waren bei der Vorplanung miteinbezogen. Die vorgebrachten Wünsche der Anrainer wurden so weit als möglich im Plan umgesetzt. Im heurigen Herbst 2008 soll noch die Grundeinlöse mit den Grundanrainern erfolgen. Der Bau wird durch die Straßenmeisterei Altheim durchgeführt und ist für Frühjahr 2009 in der Arbeitseinteilung eingeplant.

Der Gemeinderatsbeschluss wurde **einstimmig** gefasst.

**f) Energiekonzept Burgkirchen – Einstieg; Grundsatzbeschlussfassung.**

Die Gemeinde Burgkirchen hat sich für die nächsten 5 Jahre ein großes Ziel gesetzt. Es soll für unsere Gemeinde mit allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern in verschiedenen Arbeitskreisen ein Energiekonzept für Burgkirchen erarbeitet und umgesetzt werden. Die Energiepreise sind bereits extrem hoch und werden in den kommenden Jahren noch steigen. Da diese Situation alle Burgkirchnerinnen und Burgkirchner betrifft und das Einkommen schmälert, wollen wir mit dem Energiekonzept alle Einsparungsmöglichkeiten an Energie in unserer Gemeinde aufzeigen, weiters alle Potenziale an Energiegewinnung nutzen die in unserer Gemeinde möglich sind. Der Grundsatzbeschluss für den Start des Energiekonzeptes Burgkirchen wurde **einstimmig** gefasst.

## g) Energiebaukasten für die Gemeinde Burgkirchen; Angebot AN 2808 der Energiewerkstatt Munderfing; Beschlussfassung.

Zur Umsetzung unseres ehrgeizigen Projektes „Erstellung eines Energiekonzeptes mit dem Energiebaukasten für die Gemeinde Burgkirchen“ ist es notwendig, eine externe Begleitung unseres Vorhabens zu beauftragen. Die Firma Energiewerkstätte Munderfing begleitet bereits einige Gemeinden unseres Bezirks und auch darüber hinaus in Oberösterreich. Der Gemeinderat hat **einstimmig** beschlossen, die Energiewerkstatt Munderfing mit der externen Begleitung unseres Energiekonzeptes mit der Anbotssumme von EUR 26.160,00 inkl. MWSt. zu beauftragen. Die externe Begleitung ist **Voraussetzung**, dass die Gemeinde Burgkirchen in das **Förderprogramm** aufgenommen wird.

## h) Beitritt zum Klimabündnis OÖ. Klimabündnisgemeinde Burgkirchen; Beschlussfassung.

Da die Erarbeitung des Energiekonzeptes und Klimaschutz in Burgkirchen in den nächsten Jahren eine dominierende Rolle spielen soll, wollen und müssen wir eine Klimabündnisgemeinde werden. In Oberösterreich sind derzeit 150 Gemeinden, 194 Betriebe, 35 Schulen, die Diözese und die Landesregierung beim Klimabündnis OÖ.. Die Dienstleistungen sind hauptsächlich auf Beratung, Unterstützung von Arbeitskreisen, Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung aufgebaut. Der Beitritt zum Klimabündnis OÖ. wurde **einstimmig** beschlossen.

## i) AOH-Vorhaben – Straßenbeleuchtungserweiterung – Finanzierungsplan; Beschlussfassung.

Mit Erlass der OÖ. Landesregierung IKD(Gem)-311008/280-2008-Rei vom 6.3.2006 wurde

uns der neue genehmigte Finanzierungsplan für die Straßenbeleuchtungserweiterung vorgelegt.

### Nachstehend der genehmigte Finanzierungsplan:

| Finanzierungsm.  | 2008          | 2009          | 2010          |  |  |  |  | 90.000        |
|------------------|---------------|---------------|---------------|--|--|--|--|---------------|
| Rücklagen        |               |               |               |  |  |  |  |               |
| Anteilsbtg. O.H. | 22.500        | 22.500        |               |  |  |  |  | 45.000        |
| Landeszuschuss   |               |               |               |  |  |  |  |               |
| Landeszuschuss   |               |               |               |  |  |  |  |               |
| Bedarfszuweisung |               |               | 45.000        |  |  |  |  | 45.000        |
|                  |               |               |               |  |  |  |  |               |
| <b>Gesamt</b>    | <b>22.500</b> | <b>22.500</b> | <b>45.000</b> |  |  |  |  | <b>90.000</b> |

Der oben stehende genehmigte Finanzierungsplan wurde **ein-**

**stimmig** durch den Gemeinderat beschlossen.

## j) Kanalstrangerweiterung in Unterhartberg; Vergabe der Arbeiten.

Bei diesem Tagesordnungspunkt geht es um die Erweiterung des Kanalstranges in der Ortschaft Unterhartberg (Sonnleitner Berg) für 4 Bauparzellen. Die Ausschreibungsunterlagen von der Bestbieterfirma Teerag-As-

dag wurden von unserem Planungsbüro Dipl. Ing. Kurz geprüft. Da bereits eine Parzelle bebaut ist, soll der Kanalstrang umgehend verlängert werden.

Der Auftrag für die Arbeiten wurde **einstimmig** der Bestbieterfirma Teerag-Asdag vergeben.

## Kompostieranlage Seidl Grün- und Strauchschnitt

**Kostenlos angeliefert werden kann:**

- ✚ Grünschnitt (Rasengras von Wohnhausgrundstück)
- ✚ Baum- und Strauchschnitt (grob zerkleinert, max. 1,5 m³)
- ✚ Zierblumen

**Gegen Bezahlung kann angeliefert werden:**

- ✚ Grünschnitt von unbebauten Grundstücken
- ✚ alte Zäune und Hecken

- ✚ Obst- und Zierbäume
- ✚ Baumstämme
- ✚ Anger- und Böschungsgas
- ✚ Biomüll

### Übernahmezeiten:

**Dienstag von 16 bis 19 Uhr**  
**Freitag von 15 bis 18 Uhr**

**Gratis** übernommen und von der Gemeinde bezahlt können nur **haushaltsübliche Mengen** werden (**max. 2 m³**).

Größere Mengen (Anlieferung mit Kipper usw.) müssen selber bezahlt werden.

## Blutspendeaktion

### *Spende Blut – Rette Leben!*

**am Montag, 2. Juni 2008  
von 15.30 Uhr – 20.30 Uhr  
im Foyer der Mehrzweckhalle**

Blut spenden können alle gesunden Personen im **Alter zwischen 18 und 65 Jahren im Abstand von 8 Wochen**. Der vor der Blutspende auszufüllende Gesundheitsfragebogen und das anschließende vertrauliche Gespräch mit unserem Arzt dienen sowohl der Sicherheit unserer Blutprodukte, als auch der Sicherheit der Blutspender. Bitte bringen Sie einen **amtlichen Lichtbildausweis** oder Ihren **Blutspendeausweis** zur Blutspende mit. Den Laborbefund erhalten Sie ca. 8 Wochen später zugeschickt, somit wird die Blutspende für Sie auch zu einer kleinen Gesundheitskontrolle.

Sie sollten in den letzten 3-4 Stunden vor der Blutspende zumindest eine kleine Mahlzeit und ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen und nach der Blutspende körperliche Anstrengungen vermeiden.

**Sie dürfen nicht Blut spenden, wenn Folgendes zutrifft:**

- Einnahme von Blutdruckmedikamenten
- „Fieberblase“
- offene Wunde, frische Verletzung

- akute Allergie
  - Krankenstand und Kur
- In den letzten 48 Stunden:**
- Eine Impfung mit Totimpfstoff z.B. FSME, Influenza, Diphtherie, Tetanus, Polio, Meningokokken, Hepatitis-A/-B, etc.

**In den letzten 3 Tagen:**

- Desensibilisierungsbehandlung (Allergien)

**In den letzten 7 Tagen:**

- Zahnbehandlung
- Zahnsteinentfernen

**In den letzten 4 Wochen:**

- Infektionskrankheiten (Grippler Infekt, Darminfektion bzw. Durchfall, etc.)
- Eine Impfung mit Lebendimpfstoff, z.B. Masern, Mumps, Röteln, Schluckimpfung, BCG, etc.
- Zeckenbiss
- Einnahme von Antibiotika, Schmerzmittel

**In den letzten 4 Monaten:**

- Piercen, Tätowieren, Ohrstechen, Akupunktur außerhalb der Arztpraxis
- Magenspiegelung, Darmspiegelung
- Kontakt mit HIV, Hepatitis-B, -C

**In den letzten 6 Monaten:**

- Aufenthalt in Malariagebieten

Bitte kommen Sie Blut spenden, denn nur mit Ihrer Blutspende können wir alle OÖ Krankenhäuser mit genügend lebensrettenden Blutkonserven versorgen.

**Das Rote Kreuz OÖ.**

## **2 Aushilfen vom AMS Bauhof und Gemeindeamt**

Im **Bauhof** haben wir wieder für **drei Monate** eine Aushilfskraft, Herrn **Franz Langgartner**, über das Arbeitsmarktservice Braunau beschäftigt.

Erstmalig haben wir auch im **Gemeindeamt** eine **Aushilfe für drei Monate**.



**Karin Zeller** aus Braunau am Inn hilft seit April im Bürgerservice sowie im Standesamt mit.



*Aus Liebe zum Menschen*

# TERMINVORSCHAU

## Müllabfuhr/Biotonnenentleerung

Donnerstag, den 12.06.2008  
Donnerstag, den 10.07.2008

## Sondermüll/Sperrmüll

Freitag, den 13.06.2008 (Sondermüll)  
Freitag, den 11.07.2008 (Sonder- und Sperrmüll)



## GESUNDE GEMEINDE

### Wirbelsäulengymnastik *Wieder 27 Teilnehmer!*

Von **Jänner bis März** wurde von der **geprüften Rückenschultrainerin Monika Kronberger** wieder eine Wirbelsäulengymnastik abgehalten, die wieder perfekt angenommen wurde.

**Ein großes Danke an Monika für ihr Engagement!**



### Radwandertag *8. Juni 2008*

**Abfahrt um 13.30 Uhr  
am Kirchenplatz**

Der Arbeitskreis der **Gesunden Gemeinde** freut sich schon heute auf eine **zahlreiche Teilnahme!**

### Aktion „Fastenapfel“ *Heuer bereits zum 3. Mal!*

Am Aschermittwoch hat wieder die Aktion „Fastenapfel“ begonnen, welche während der gesamten Fastenzeit abgehalten wurde. Der Fastenapfel stand den **Mitarbeitern der Gemeinde** zur Verfügung und weiters konnte sich auch **jede Gemeindegängerin und je-**

**der Gemeindegänger, die/der im Bürgerservice war**, von diesem Angebot bedienen.

Die Aktion wurde heuer bereits zum dritten Mal durchgeführt und soll auch in den nächsten Jahren beibehalten werden.

Die Äpfel stammten natürlich aus **Burgkirchen** – von der **Familie Kasinger aus Fuchshofen**.

## KINDERGARTEN

### Jagdbuchübergabe *„Kathi und Florian mit dem Jäger durch die Jahreszeiten“*

Dem Kindergarten wurden von **Jagdleiter Johann Priemaier** sowie **Bürgermeister Georg Hof-**

**stätter** vier Kinderjagdbücher für die **Bibliothek** überreicht.





## Jagdbuchübergabe

*„Kathi und Florian mit dem Jäger durch die Jahreszeiten“*

Jagdleiter Johann Priemaier und Bgm. Georg Hofstätter überreichten **allen Schülerinnen und Schülern der 2. und 3. Klasse** ein

Kinderjagdbuch sowie einen Wildtiere-Taschenkalender 2008, die der Oö. Landesjagdverband initiiert und herausgegeben hat.



## „Mein Körper gehört mir“

*Ein Präventionsprogramm gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Buben*

Die **3. und 4. Klasse** der Volksschule haben sich in den letzten 3 Wochen mit diesem Thema auseinandergesetzt. In drei Unterrichtseinheiten mit je einer Woche Unterbrechung wurden den Schülerinnen und Schülern von Sabine und Gerhard (zwei Schauspielern) kindgerecht Szenen aus dem Alltag vorgespielt und im Anschluss gleich reflektiert.

**Ziel dieses Projektes ist es,**

- ☉ den Kindern Strategien zu vermitteln, die ihnen mehr Si-

cherheit geben können;

- ☉ den Kindern zu lernen, ihre Gefühle zu erkennen und mitzuteilen;
- ☉ das nötige Selbstvertrauen zu erlangen und „NEIN“ sagen zu dürfen.

Drei Fragen lernten die Kinder, die ihnen behilflich sind, um die Situation einzuschätzen.

- 1. Habe ich ein Ja- oder Nein-Gefühl?**
- 2. Weiß eine vertraute Person, wo ich bin?**
- 3. Bekomme ich Hilfe, wenn ich Hilfe brauche?**

Wenn eine Frage mit Nein beantwortet wird, soll das Kind davon Abstand nehmen.

Dieses Projekt wurde **finanziell von der „Gesunden Gemeinde“ unterstützt.**

Dafür herzlichen Dank.





# LANDWIRTSCHAFTLICHE FACHSCHULE

## **60 Jahre LWS Wollöster**

**Ein Bericht von Maria Führer-Lettner, Lehrerin und PR-Koordinatorin**

Am Donnerstag, den 17. April, gab es eine „Sternstunde“ für die Landwirtschaftliche Fachschule Mauerkirchen, wie **Landesschulinspektor Ing. Johann Wahlmüller** den Festabend der Jubiläumsfeier bezeichnete. Viele folgten der Einladung, allen voran **Landesrat Dr. Josef Stockinger**, der als Festredner das hohe Niveau der dreijährigen Ausbildung und Lebendigkeit der Schule lobte. Tradition und Innovation zu verbinden, bedeutet heute eine große

Herausforderung, der sich die Lehrkräfte und die Schülerinnen vorbildlich stellen. Eine sehr gelungene, abwechslungsreiche Jubiläums-Programmgestaltung mit gekonnter Moderation machte den Abend zum Erlebnis: „60 Jahre Landwirtschaftliche Fachschule Mauerkirchen“ wurden ins „Bild“ und ins „Spiel“ gebracht und sie kamen durch einige Absolventinnen erinnernd zu Wort. Stellvertretend für **ca. 3200 Frauen und Mädchen, die die Schule seit ihrer Gründung besucht haben**, gaben sie Einblick in die Veränderung und in die Ausbildungsschwerpunkte der Schule. Eine jugendliche, schulübergrei-

fende **Blasmusikkapelle** und der **Lehrerinnen-Chor** der Fachschule sorgten für die „richtige Stimmung“.

Als Gast- und Geburtstagsgeschenk überbrachte LR Stockinger der Leiterin der Schule, **Dir. Ing. Anna Schamberger**, das Dekret zur Verleihung des Titels „**Studienrat**“ und würdigte damit ihre **mehr als zwanzigjährige, engagierte Arbeit an der Schule**. Eine zweite Überraschung folgte durch die Zusage der **Vergrößerung des Parkplatzes** im Schulgelände.

Das köstliche Buffet verwöhnte die Gäste und man ließ den erfolgreichen Abend in geselliger, singender Runde ausklingen.

Diese „Sternstunde“ strahlt weit in den Schulalltag hinein und motiviert das gesamte Team der Schule weiterhin beste Arbeit zu leisten.



Wenn Sie neugierig geworden sind, dann dürfen wir Sie bereits jetzt zu unserem „**Tag der offenen Tür**“ am **Samstag, den 22. November 2008** einladen.

## **Was unsere GEMEINDEN alles leisten ...**

Vielen Bürgerinnen und Bürgern ist nicht im Detail bewusst, welche Aufgaben ihre Gemeinde tagtäglich erfüllt und damit zur hohen Lebensqualität in den ländlichen Räumen beiträgt. Die Medienberichterstattung wird vielfach von Themen und Vorhaben dominiert, bei denen vor allem Bundes- und Landespolitiker genannt werden. Den größten Teil aller Projekte und Leistungen erbringt am Ende freilich die Gemeinde, die mit Abstand bürgernächste Verwaltungseinheit.

Wussten Sie beispielsweise, dass das Netz an **Gemeindestraßen** weit größer ist, als jenes der Landes- oder Bundesstraßen? Dieses Netz finanziert Ihre Gemeinde, sie sorgt auch nach besten Kräften und Möglichkeiten dafür, dass diese Straßen **im Winter geräumt** werden und für Sie befahrbar bleiben. Wussten Sie, dass Ihre Gemeinde **Kindergärten, Volks- und Hauptschulen** oder die meisten **Pflege- und Betreuungseinrichtungen** errichtet und erhält? Auch in der Errichtung und der Erhaltung sämtlicher **Wasser- und Abwasseranlagen** spielt Ihre Gemeinde die maßgebliche Rolle. Die

Gemeinden sorgen auch dafür, dass Ihr **Müll** regelmäßig abgeholt und fachgerecht entsorgt wird. Am Bauhof Ihrer Gemeinde können Sie problemlos **Sperrmüll und Problemstoffe** entsorgen. Auch zu Ihrer **Sicherheit** trägt Ihre Gemeinde bei. Die Finanzierung und Ausstattung der **Freiwilligen Feuerwehr** ist eine der wichtigsten Aufgaben Ihrer Gemeinde. Sie nimmt viel Geld in die Hand, um zu verhindern, dass Feuersbrünste oder andere Naturgefahren wie Lawinen, Hochwasserkatastrophen, o.ä., in Ihrer Gemeinde zur Bedrohung von Leib und Leben werden.

# Was unsere GEMEINDEN alles leisten ...

Darüber hinaus ist Ihre Gemeinde erste Ansprech- und Erledigungsstelle für viele **Verwaltungsangelegenheiten des Alltags**. **Baugenehmigungen** werden von Ihrer Gemeinde bearbeitet und erteilt, **Veranstaltungen** überprüft und genehmigt, dazu kommen Aufgaben als **Straßenpolizeibehörde**, als **Sanitätspolizeibehörde**, oder als zuständige Stelle für das **Wasserrecht**. All das sind nur einige von sehr vielen Aufgaben, die im **eigenen Wirkungsbereich** Ihrer Gemeinde liegen.

Zusätzlich übt die Gemeinde gewisse Aufgaben im sogenannten „**übertragenen Wirkungsbereich**“ aus. Übertragen werden Ihrer Gemeinde diese Aufgaben vom Bund und den Ländern. Dazu zählen beispielsweise **sicherheitsbehördliche Funktionen**, Ihre Gemeinde übernimmt auch die Einhebung vieler **Abgaben**, sie ist **Personenstands-, Staatsbürgerschafts-, Melde- und Wahlbehörde**. Eine Meldebestätigung bekommen Sie heute jederzeit auf Ihrem Gemeindeamt. Die Mitarbeiter Ihrer Gemeinde sorgen auch dafür, dass Sie auf EU-, Bundes-, Landes- oder eben der Gemeindeebene wählen gehen können. Sie organisieren den Ablauf jeder Wahl.

Auch die **Raumordnung** liegt in Händen Ihrer Gemeinde.

Gleiches gilt für den sehr vielfältigen **Kultur- und Freizeitbereich**. Ohne die Unterstützung in finanzieller Hinsicht, aber auch ohne die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur gäbe es in Ihrer Gemeinde kaum nennenswerte Veranstaltungen. Sämtliche Sportvereine oder Freizeiteinrichtungen sind ohne die Unterstützung durch Ihre Gemeinde völlig undenkbar.

Für die **Wirtschaft** in Ihrer Region leistet Ihre Gemeinde einen wichtigen Beitrag. Kurze Genehmigungsverfahren, Hilfe und Beratung bei

der **Unternehmensgründung**, aber auch gelegentliche materielle Hilfe sind wichtige Elemente erfolgreicher Wirtschaftspolitik in Ihrer Region. Im **Gesundheits- und Pflegebereich** zahlt die Gemeinde nicht nur viel Geld, damit Sie in Ihrer Nähe ein Spital, ein Alten- oder Pflegeheim zur Verfügung haben. Mit der Bereitstellung und Bezahlung Ihres **Gemeindearztes** unterstützt Ihre Gemeinde auch die Gesundheitsversorgung vor Ort. Oft befindet sich sogar die Ordination Ihres Gemeindearztes in den Räumlichkeiten des Gemeindeamtes. Und falls einmal ein Unglück geschieht, dann sorgen die freiwilligen Rettungsdienste – mit massiver finanzieller Unterstützung Ihrer Gemeinde – dafür, dass Sie schnellstmöglich in ein Krankenhaus gebracht werden können, das wiederum Ihre Gemeinde mitfinanziert.

Und nicht zuletzt hat das Sprichwort „**Von der Wiege bis zur Bahre**“ auch für Ihre Gemeinde Gültigkeit. Einer der ersten Wege nach der Geburt eines Kindes führt aufs Gemeindeamt, um den neuen Erdenbürger anzumelden. Auch bei einem Todesfall führt die Angehörigen der erste Weg meist aufs Gemeindeamt, um die notwendigen Formalitäten zu erledigen. Vielfach ist Ihre Gemeinde ja auch für das Bestattungswesen und die Erhaltung der Friedhöfe zuständig.

Sie sehen also: Ihre Gemeinde leistet vieles, von dem Sie vielleicht gar nichts wissen. Diese Informationskampagne soll Ihnen im Überblick, in weiterer Folge aber auch im Detail aufzeigen, welche Leistungen das sind.

**Damit Sie sich auch weiterhin in einer lebenswerten Umgebung wohlfühlen können.**

**Meine Gemeinde sorgt dafür, dass ich mich sicher und geborgen fühlen kann!**

*Sicherheit und soziale Geborgenheit tragen wesentlich zum Wohlbefinden der Bevölkerung in ihrem Lebensraum bei.*

**4.500 Freiwillige Feuerwehren mit 300.000 Mitgliedern** sorgen für Sicherheit und können im Fall von Brand- oder Naturkatastrophen das Schlimmste verhindern.

**Unterstützt und ausgerüstet werden die Feuerwehren von den Gemeinden.**

Gerade im Katastrophenfall ist die rasche Hilfe vor Ort von entscheidender – und mitunter lebenswichtiger – Bedeutung, daher ist die flächendeckende Ausrüstung der freiwilligen Blaulichtorganisationen mit der nötigen Infrastruktur von besonderer Wichtigkeit. Jährliche Ausgaben der Gemeinden in der Höhe von rund 290 Millionen Euro für das Feuerwehrwesen, 43 Millionen für Rettungs- und Warndienste, 25 Millionen für den Katastrophendienst und 20 Millionen für die örtliche Sicherheitspolizei verdeutlichen den großen Stellenwert, den dieser Bereich auch in der Budgetplanung einnimmt.

In der kommunalen Mitverantwortung sind aber auch die **Errichtung von Gehsteigen, Radwegen und die Kennzeichnung von Schutzwegen** wichtige Maßnahmen für die Sicherheit im Straßenverkehr. Die Gemeinden treffen umfangreiche Vorkehrungen, um speziell im Ortsgebiet Unfälle weitestgehend zu vermeiden. Eine weitere Maßnahme zu diesem Zweck ist auch die **Überwachung des Straßenverkehrs**, denn zu oft wird im Ortsgebiet speziell die Geschwindigkeitsbeschränkung missachtet. Die Gemeinden kümmern sich daher im Rahmen der örtlichen Sicherheitspolizei auch um die nötige Überwachung. Geschwindigkeitsmessungen sind zwar nicht immer beliebt, aber sind und bleiben der wirksamste Schutz vor Rasern.